Preisermittlung für Futtermittel Oktober 2023

Abgabepreise an die Landwirtschaft in EUR/t ohne Mwst. (keine Terminware);
arithmetisches Mittel der Einzelmeldungen

	MV			BB			ST			TH			SN		
	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ
Milchaustauscher/Sackware															
mit mind. 50% Magermilchpulveranteil	2260–2451	**2348**	2389	2260–2700	**2436**	2467	2260–2700	**2470**	2362	2120–3020	**2573**	2638	2700		
mit 20-40% Magermilchpulveranteil	2003–2182	**2065**	2184	2003–2500	**2174**	2251	2010–2500	**2231**	2214	2300–2500	**2400**	2400	2500		
ohne Magermilchpulveranteil	1868–2090	**1986**	2080	200–2300	**1615**	2060	2000–2300	**2130**	2003	2100–2300	**2200**	2025	2300		
Futtermittel für Rinder															
Ergänzungsfutter für Kälber 18/3	284–384	**332**	358	284–447	**362**	377	328–420	**374**	413	331–365	**346**	332	295–365	**330**	338
Milchleistungsfutter 20/4	266–298	**284**	299	266–380	**302**	327	280–310	**295**	320	280–387	**330**	331	289–387	**325**	337
Milchleistungsfutter 18/3	257–277	**270**	282	257–350	**285**	309	275–290	**279**	304	263–309	**290**	301	268–305	**283**	316
Rindermastfutter 20-25/3	276–292	**284**	298	274–410	**307**	317	274–410	**315**	322	274–410	**343**	334	340–410	**375**	377
Futtermittel für Schweine															
Ferkelaufzuchtfutter I bis 12/15 kg	432–650	**521**	531	432–650	**557**	566	480–650	**589**	600	586–640	**613**	614	612–640	**626**	622
Ferkelaufzuchtfutter II ab 15 kg, gepresst	344–402	**367**	373	344–570	**407**	412	355–570	**429**	434	363–570	**444**	438	364–570	**465**	473
Anfangsmastf. für Schweine bis 50 kg	292–317	**306**	314	292–460	**335**	342	299–460	**342**	349	299–460	**374**	372	321–460	**376**	385
Mittelmastfutter für Schweine 50-80 kg	278–282	**280**	293	278–435	**312**	322	278–435	**320**	329	285–435	**345**	347	324–435	**380**	379
Endmastfutter für Schweine 80/90 kg	254–262	**259**	279	254–365	**282**	296	260–365	**289**	297	268–365	**304**	302	285–365	**325**	325
Alleinfumi für säugende Sauen	301–360	**331**	332	260–470	**337**	359	324–470	**362**	361	324–470	**390**	385	384–470	**427**	426
Alleinfutter für tragende Sauen	271–285	**277**	279	265–365	**292**	295	265–365	**296**	299	265–365	**307**	304	287–365	**326**	327
Ergänzungsfutter Mast 28-36 % RP	571			505–571	**538**	544	433–505	**469**	474	436–505	**470**	475	436		
Ergänzungsfutter Mast 20-27 % RP										425		521	425		

MIO Marktinformation Ost

Preisermittlung für Futtermittel Oktober 2023

	MV			BB			ST			TH			SN		
	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ
Geflügelalleinfuttermittel															
Alleinf. Legehennen 11,4-11,6 MJ/kg	316–353	**336**	346	316–420	**356**	363	340–420	**366**	373	350–439	**397**	395	374–420	**391**	399
Endmastf. Hähnchen 12,8-13,4 MJ/kg	340			340–580	**460**	460	340–580	**460**	460	478–580	**529**	519	425–580	**503**	516
Mastfutter Puten ab 14. LW, Phase 5	272–353	**313**	312	272–580	**399**	401	272–580	**415**	417	392–580	**472**	475	580		
Mastf. Puten ab 17./18. LW, Phase 6	339–349	**344**	343	339–545	**406**	407	349–545	**428**	431	389–545	**467**	471	545		
Eiweißfuttermittel															
Sojaschrot 43/44 % Rohprotein	482–487	**485**	476	482–489	**486**	478	482–489	**486**	480	489–532	**502**	502	489–497	**493**	487
Sojaschrot 48 % Rohprotein	505–531	**516**	508	505–543	**519**	510	505–543	**521**	515	515–565	**530**	532	515–524	**520**	518
Sojaschrot 44 % Rohprotein Non-GMO	560–601	**581**	568	560–601	**574**	564	560–560	**560**	552	560–587	**569**	565	560–587	**574**	565
Sojaschrot 48 % Rohprotein Non-GMO				580			580			580–627	**596**	589	580–627	**604**	589
Rapsschrot	280–299	**291**	313	280–310	**294**	315	280–353	**306**	316	280–348	**309**	322	280–290	**285**	298
Grobfuttermittel															
Stroh HD Ballen	75–90	**83**	83	90		103	90		85	90–125	**108**	105	90		
Stroh Großballen	85–100	**93**	93	80–100	**90**	88	80–160	**130**	128	80–90	**85**	83	80		
Heu HD Ballen	100–105	**103**	103	110		115	110		123	110–160	**137**	137	110–150	**133**	134
Heu Großballen	118–120	**119**	119	85–185	**148**	148	85–175	**130**	130	85–90	**88**	88	85–120	**103**	105
Maissilage TS-Gehalt 30%				50			50			40–50	**45**	45	50		
Grassilage, TS-Gehalt, 30-40%, EUR/t	100		90	40–60	**50**	53	40–80	**60**	60	40–90	**70**	70	40–90	**70**	70

Bemerkungen:

Mecklenburg-Vorpommern

Die Preise für Mischfutter sind aufgrund gesunkener Rohstoffkosten zum größten Teil weiter zurückgenommen worden. Am deutlichsten ist der Preisrückgang bei Rapsschrot, welches über die Sommermonate schlecht verfügbar war. Momentan kann die Nachfrage ausreichend bedient werden und ist im Schnitt für 291 EUR/t zu bekommen. Es wird von regem Neugeschäft berichtet, aber teils mit geringen Kontraktmengen. Dies betrifft den Schweinefutterbereich stärker. Erzeuger sichern sich einen Teil ihres Bedarfes. Die Kontraktzeiträume sind deutlich länger geworden, teils bis August ’24.

Insgesamt werden die Erträge von Raufutter als gut beschrieben. In vielen Regionen konnten Regenfälle im späteren Vegetationsverlauf das Ruder noch einmal herumreißen. Händler berichten teils von guten Lagerbeständen von Heu und Stroh. Die Preise für sind unverändert. Die Silomaiserträge sind regional sehr unterschiedlich.

Brandenburg

Die Futtermittelpreise sind im Vergleich zum Vormonat zurückgegangen, lediglich die Preise für Milchaustauscher blieben nahezu unverändert. Die Verfügbarkeiten aller Rohstoffe ist gegeben. Alte Kontrakte können von der Futtermittelindustrie gut bedient werden und auch von regem Neugeschäft wird berichtet. Viele Erzeuger vermuten, dass sich die Preise in einer Talsohle befinden und sichern einen Teil ihres Bedarfes mit langfristigen Kontrakten bis zur nächsten Ernte ab.

Der zweite Grünlandschnitt ist inzwischen geerntet. Die Niederschlagsmengen der letzten Wochen sind regional sehr unterschiedlich ausgefallen. Und auch über den Sommer war der Regen ungleich verteilt. So schwanken entsprechend auch die Grünlanderträge und Qualitäten stark. Händler konnten ihre Vorräte an Heu und Stroh auffüllen. Die Nachfrage ist der Jahreszeit entsprechend normal. Die Preise sind zum Vormonat unverändert.

Sachsen-Anhalt

Anbieter haben ihre Preislisten für die unterschiedlichen Futtermischungen infolge schwächerer Rohstoffnotierungen überwiegend nach unten angepasst. Der Markt hat sich ist deutlich belebt. Auch Kontrakte bis zur nächsten Ernte sind keine Seltenheit. Aufgrund der hohen Ertragserwartung der Sojabohnenernte in Südamerika werden weitere Preisreduzierungen für eiweißreiche Futtermittel erwartet, noch sind sie preisstabil. Die Rapsschrotpreise geben genau 10 EUR/t nach.

Die Heuerträge sind regional sehr unterschiedlich ausgefallen. Oft war der Spätschnitt noch gut nutzbar und hat die Versorgungslage verbessert. Die Preise für Heu sind unverändert. Einzelne Produzenten klagen über Mindererträge. Andere Händler berichten von gut gefüllten Lägern, die eine Versorgung der Kundschaft bis zum nächsten Frühjahr sichern. Oft sind die Verkäufe schon abgewickelt und die Belieferung erfolgt nach Bedarf.

Thüringen

Angesichts einer leichten Entspannung auf der Rohstoffseite haben die Preise für das gesamte Mischfuttersortiment nachgegeben. Sojaschrote entwickeln sich im Mittel stabil, Rapsschrot verliert 13 EUR und ist aktuell für 309 EUR/t zu bekommen. Terminkontrakte werden vereinzelt bis zu einem Jahr abgeschlossen, aber auch kürzere Laufzeiten werden gemeldet. Insgesamt wird die Handelstätigkeit als rege bezeichnet. Die sinkende Anzahl der tierhaltenden Betriebe wird für Händler und Hersteller zunehmend spürbarer.

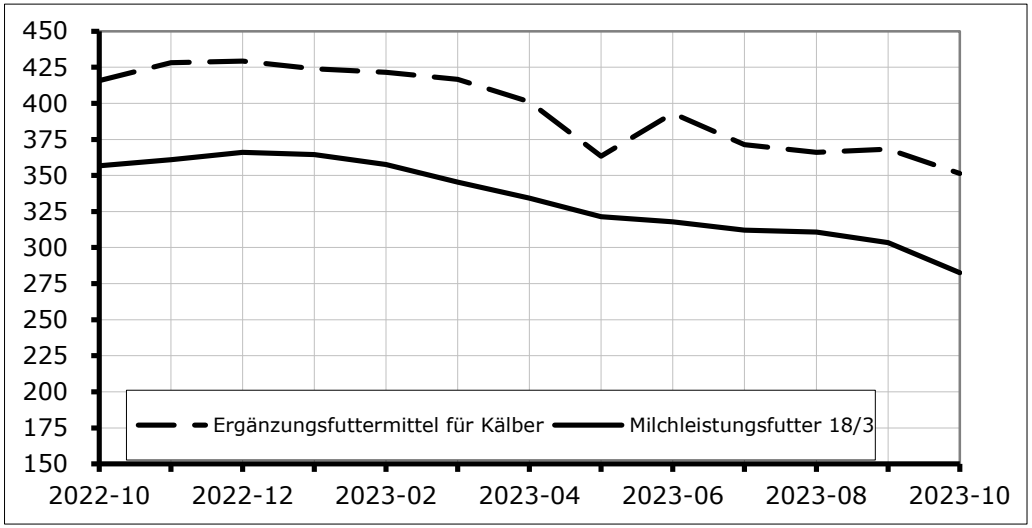
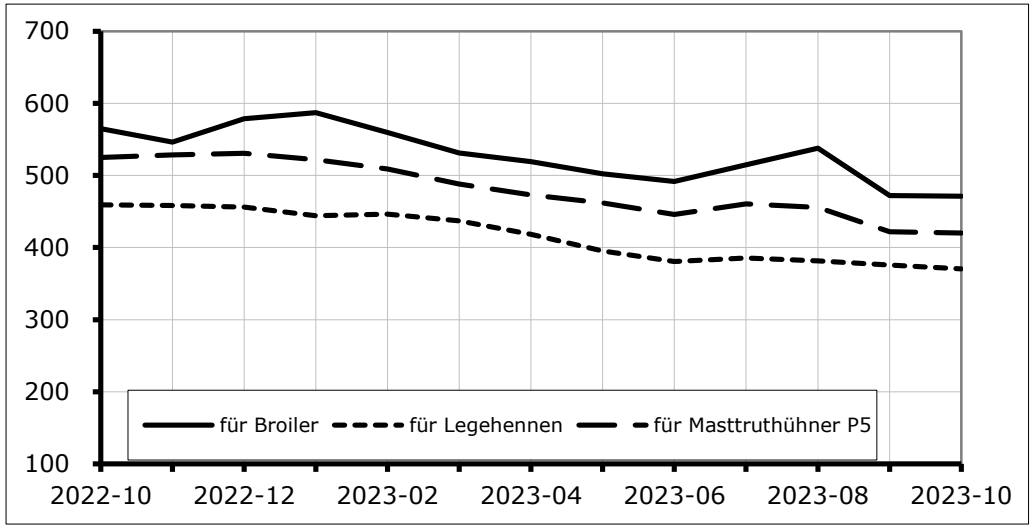
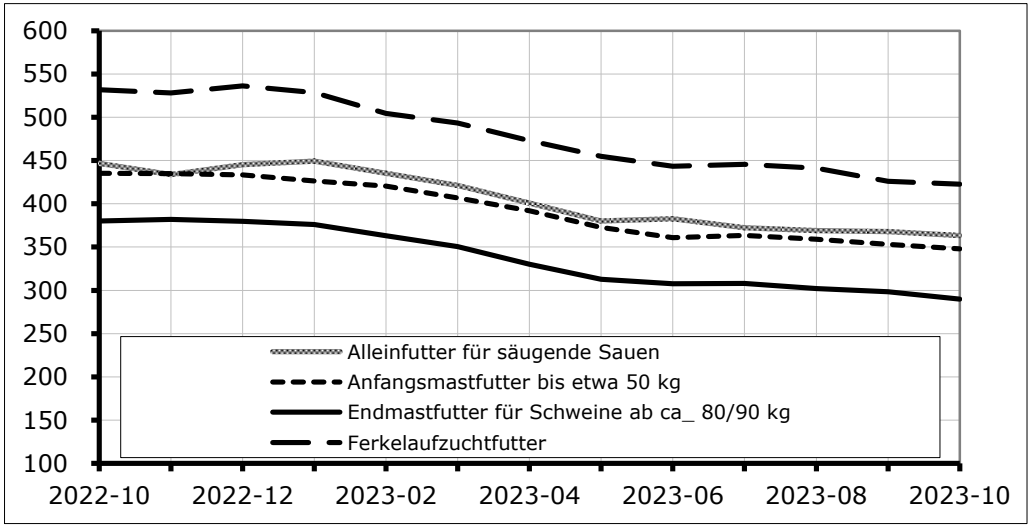
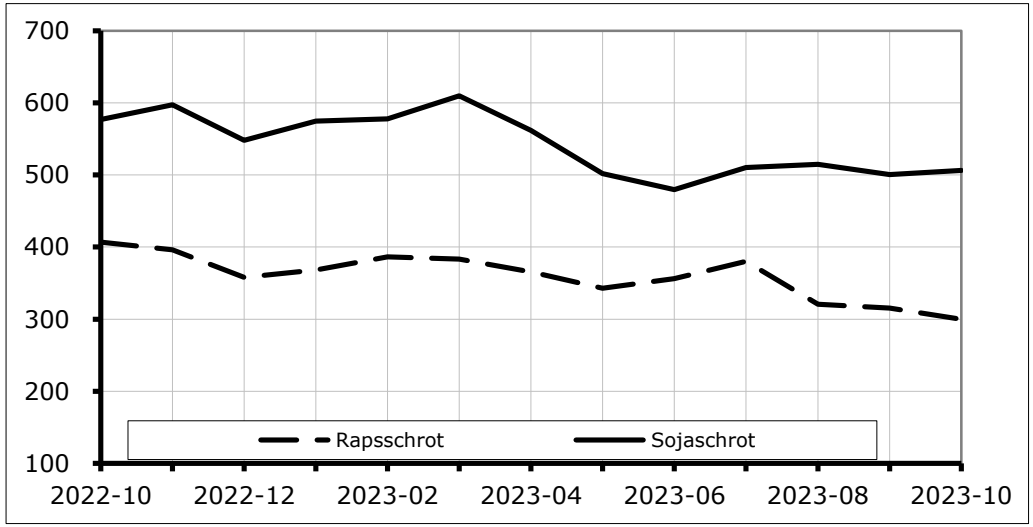
Die Preise für Heu sind auf unverändert niedrigem Niveau, da das umfangreiche Angebot nur verhalten nachgefragt wird. Für Silomais werden gute Qualitäten und aus einigen Regionen Erträge von 30 bis 40 t/ha gemeldet.

Sachsen

Bei regem Umsatz zeigten sich die Abgabepreisen für Mischfutter im Vergleich zum September weitestgehend günstiger. Die Preise für Milchleistungsfutter sind unverändert. Ferkelfutter und Schweinemastfutter sind auch billiger zu bekommen. Futtermittelhersteller und Händler berichten von schwierigen Verhandlungen mit Erzeugern über Neuverträge, aber trotzdem kommen viele Kontrakte, auch über längere Zeiträume werden abgeschlossen. Einige warten ab und hoffen auf weiter sinkende Preise.

Am Raufuttermarkt wird von ruhigem Geschäft berichtet. Bestehende Verträge werden abgewickelt. Bedingt durch die relativ hohen Temperaturen sind die Weideflächen grün und die Nachfrage bleibt verhalten. Die Preise haben sich im Vergleich zum Vormonat nicht geändert. Die Silomaisernte wird mit hohem Körneranteil als sehr gut eingeschätzt.

MiO Marktinformation Ost

Preisentwicklung im Mittel der ostdeutschen Bundesländer

Alle Preise in €/t, ohne MwSt.